

Mittendrin vom 11. Oktober 2023

## „Wie geht es Dir?“

In Adligenswil nach dem Kreisel zum Coop steht eine gelbe Holzbank mit der Anschrift „Wie geht es Dir?“. Wir haben in Infoblätter davon gelesen und ich habe es einfach für eine gute Idee empfunden und nicht so weiter darüber nachgedacht.

Immer wieder fuhr ich an der Sitzbank vorbei, sah aber noch nie jemand darauf sitzen. Wahrscheinlich, weil ich jeweils zum falschen Zeitpunkt daran vorbeifuhr.

Die letzten Wochen beim Blick auf die Holzbank und die Frage, dachte ich jeweils: Sch..., aber kommt besser. Mich plagte eine so richtig fiese Sommergrippe ohne Fieber. Beginnend mit Halsweh, dann „Schnudderli“ nebenbei ein Verlegenheitshüsteln und dann ein sogenannter Vollgashusten und das ganze über einen Monat verteilt.

Gartenplünderung von Salbei bist Thymian... nichts half. Schlussendlich in Apotheke einen Großeinkauf gestartet und brav alles nach Vorgabe gemacht, inkl. Coronatest. Ich war schon satt am Morgen von denen in der Nacht gelutschen Grether's Echte, und all dem anderen „Zeug“, aber der Husten fühlte sich wohl bei mir.

Zu Arbeiten mit und bei Kindern mit Hustanfällen ist definitiv nicht lustig. Aber ich zog es durch.

Und jedes Mal, wenn ich an der Sitzbank vorbei fuhr, dachte ich: Naja—ging auch schon besser, aber kommt schon gut.

Nach einem Arztbesuch wurde ich belohnt mit: Lunge i.O., Bronchie aufpassen, es könne dauern.

Ein Wochenende später endlich mal wieder eine ruhigere Nacht. Nur zweimal aufgestanden um ein Dröpsli zu holen und die Nase zu befreien. Am Morgen top motiviert um im Garten einiges zu bewirken, Hagenbutten zu ernten, zurückschneiden - einfach ein WOW Gefühl.

Als ich Gestern wieder an der Bank vorbeifuhr, dachte ich lächelnd: Danke!!! Viel besser!!!!

Mit Schulferien darf ich jetzt am Morgen meinen Haushaltsarbeiten nachgehen und dann bei diesem wunderbaren Herbstwetter einfach Sein. Sonne, die mich wärmt genießen, zuschauen wie die Feigen reifen, Bohnen ablesen (ja, sie wachsen noch nach), von den Schildkröten langsam für das nächste Halbjahr Abschied nehmen, da sie demnächst in den Winterschlaf gehen und dankbar sein für die laufende Genesung.

Wie geht es Ihnen?

Treffen wir uns mal auf der Bank? Wenn ich da mal Jemand darauf sitzen sehe, könnte es sein, dass ich mir kurz auch eine Auszeit gönne. Wer macht den Anfang? Sie oder ich? Was ich mir wünsche für diese Bank, wären keine Floskeln, sondern einfach Ehrlichkeit. Ein, wie geht es Ihnen, steht auch für Zuhören, gemeinsam Lachen, Nachdenken oder einfach auch mal Schweigen.

Ich wünsche Ihnen einen wunderbaren goldenen Oktober und bleiben Sie gesund.

Bis vielleicht mal auf der Sitzbank.

Megi Knüsel